

Schulnachrichten über das Königl. Pädagogium

von Michaelis 1865 bis Michaelis 1866.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Voigt.

Religion. Lesung und Erklärung des Evangeliums St. Johannis und der Briefe an die Galater und die Philipper nach dem Grundtext. Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Aufsätze und Disputirübungen. Geschichte der Literatur der neuern Zeit von der Reformation bis Göthe und Schiller (excl.). 3 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Cicero, de orat. I, 1—30. Tacitus, Germania. Horatius, carm. I, 31—38, II. III. Aufsätze, Scripta, *Extemporalia; Memoriren horazischer Oden und eines Theils von Cic. de officiis. Die Privatlectüre umfaßte nach freier Wahl Horatius, Cic. Epp. ad Famil. etc. 8 St. Prof. Voigt.

Griechisch. Homeri Ilias XV—XVIII. Demosthenes, orr. Olynthiacae, de pace. Plato, Apologia Socratis, Crito. Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Homeri Ilias; außerdem nach Wahl Sophocles, Demosthenes, Thucydides. 6 St. Der Director.

Französisch. Montesquieu, Considérations sur la grandeur etc. chap. I—XVI. Grammatik nach Plötz Elementarbuch II. Cursus. Scripta nach Dictaten. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Vom Westphälischen Frieden bis zum zweiten Pariser Frieden. 3 St. Prof. Daniel.

Mathematik. Im Winter: Wahrscheinlichkeitsrechnung, algebraische Uebungen; geometrische und trigonometrische Aufgaben. Im Sommer: Trigonometrie und geometrische Aufgaben; algebraische Uebungen. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Im Winter: Mechanik. Im Sommer: Astronomie. 2 St. Coll. Götting.

Secunda superior.

Ordinarius: Professor Dr. Dryander.

Religion. Kirchengeschichte vom Anfang bis zum Augsburgischen Religionsfrieden. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Coll. Spieß.

Deutsch. Poetik: die lyrische Poesie (im W.), die dramatische Poesie (im S.). Aufsätze, freie Vorträge, Disputationen. 2 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Cicero, pro Sestio. Livius, lib. XXI. Vergilii Aeneis VII. VIII. IX. X, 1—100; Privatlectüre: Cic. pro Archia, pro Sulla, Cato maior; Sallustii Catilina. Scripta und Extemporalia; freie Aufsätze. Metrische Uebungen. 10 St. Prof. Dryander.

Griechisch. Lysias, Orr. 25, 19. Herodotus, VI, 1—31. 43—52. Homeri Ilias I—V. Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Homeri Odysseus IX. XVI. XIX—XXIII. II. X. 6 St. Prof. Dryander.

Französisch. Charles XII. par Voltaire. Grammatik und Scripta nach Plöb's Elementarbuch II. Cursus, Sect. 46—57. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Im Winter: Allgemeine Geschichte von den Gracchen bis zu Constantin dem Großen. Im Sommer: Römische Geschichte bis zu den Gracchen. 3 St. Oberlehrer Dr. Thilo.

Mathematik. Aehnlichkeit der Figuren am Kreise. Goniometrie. — Quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmen. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Elemente der Chemie. 1 St. Coll. Götting.

Secunda inferior.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thilo.

Religion. Im Winter: Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Im Sommer: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte mit Zuziehung der apostolischen Briefe. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Coll. Spieß.

Deutsch. Poetik: die epische Poesie (im W.); die gemischten Dichtungsarten (im S.). Declamirübungen und freie Vorträge; Aufsätze. 2 St. Dr. Thilo.

Lateinisch. Cicero, pro imp. Cn. Pompeii, in Catilinam I, pro S. Roscio Amerino. Vollständiger Cursus der Syntax nach Zumpt's Grammatik; Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Einige kleinere Reden von Cicero und Sallustii Catilina nach Wahl. 7 St. Dr. Thilo. — Vergilii Aeneis IV. II. Metrische Übungen. 3 St. Dr. Kettner.

Griechisch. Xenoph. Anabasis VII, 7. 8. V, 1—6. Homeri Odyssea I—III. und daneben wurden privatim einige Bücher, von den ältern Schülern eine größere Anzahl gelesen. Homerische Formenlehre; Einübung der Casuslehre; Wiederholung der unregelmäßigen Verba, Scripta und Extemporalia. 6 St. Dr. Thilo.

Französisch. Charles XII. par Voltaire. Grammatik und Scripta nach Blöz Elementarbuch II. Curs. Lect. 24—45. Der Director.

Geschichte. Im Winter: Griechische Geschichte. Im Sommer: Alte Geschichte der orientalischen Völker. 3 St. Dr. Thilo.

Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem; Potenzen und Wurzeln. Flächeninhalt und Ähnlichkeit. Lösung von Aufgaben. 4 St. Coll. Götting.

Physik. Electricität und Magnetismus (im W.), Elemente der Optik (im S.). 1 St. Coll. Götting.

Tertia superior.

Ordinarius: Dr. Kettner.

Religion. Im Winter: das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Im Sommer: Lesung der Apostelgeschichte in Luthers Uebersetzung. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Aufsätze über gegebene Aufgaben. Declamirübungen und freie Vorträge über meist selbst gewählte historische Stoffe. Lectüre, im Winter: Hermann und Dorothea; im S.: Ausgewählte Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. 2 St. Dr. Kettner.

Lateinisch. Curtius, VII. VIII, 1—41. Ovidii Metam., ausgewählte Abschnitte aus I. XII—XV. Metrische Übungen. Grammatik nach Ellendt-Sehffert §. 234—246, 310—342. Scripta und Extemporalia. Mündliche Uebersetzungen aus Gruber's Übungsbuch für Tertia. 10 St. Dr. Kettner.

Griechisch. Xenoph. Anab. IV. II. Die unregelmäßigen Verba; die Präpositionen; Vocabeln nach Todt's Vocabularium. Scripta und Extemporalia. Dr. Kettner.

Französisch. Charles XII. par Voltaire; die zweite Hälfte der unregelmäßigen Verba nach Plöy Elementarbuch II. Curs.; Scripta und Extemporalia. 2 St. Prof. Dryander.

Geschichte. Im Winter: Deutsche Geschichte. Im Sommer: Preussische Geschichte. 2 St. Prof. Voigt.

Geographie. Repetitorischer Cursus nach Daniel's größerm Lehrbuch: America; Australien; allgemeine Uebersicht über Europa; Pirenäen-, Alpen- und Balkan-Halbinsel. 2 St. Prof. Voigt.

Mathematik. Congruenz der Dreiecke. Die Lehre vom Parallelogramm, vom Kreise. Arithmetische Uebungen, Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem. 4 St. Coll. Götting.

Tertia inferior.

Ordinarius: College Werner.

Religion. Im Winter: das zweite Hauptstück; im Sommer: Lesung des Evangeliums St. Lucä in Luthers Uebersetzung. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Lesung und Erklärung classischer Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung, Declamirübungen und freie Vorträge; Aufsätze. 2 St. Dr. Lambert (W.), Coll. Bilke (S.).

Lateinisch. Caesar de bello Gallico I. II. (memorirt I, 21 — 24). Ovidii Metam., ausgewählte Abschnitte aus Buch I. II. III. VI. (memorirt III, 1 — 64). Privatlectüre: Caes. de b. G. VI. Lehre von den Modi nach Ellendt-Seyffert S. 247 — 309. Repetition der Casuslehre; Scripta und Extemporalia; mündliche Uebungen nach Gruber's Uebungsbuch. Elemente der Prosodie und metrische Uebungen. 10 St. Coll. Werner.

Griechisch. Xenoph. Anabasis I. Memoriren von c. 1. Die verba contracta, muta, liquida und auf μ ; Vocabeln nach Todt's Vocabularium; Scripta und Extemporalia. 6 St. Coll. Werner.

Französisch. Charles XII. par Voltaire; die erste Hälfte der unregelmäßigen Verba nach Plöy Elementarbuch II. Cursus; Scripta und Extemporalia. 1 St. Prof. Dryander.

Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte; im Sommer: Griechische Geschichte. 2 St. Dr. Lambert (W.), Dr. Peter (S.).

Geographie. Repetitorischer Cursus nach Daniel's Lehrbuch wie in Tertia superior. 2 St. Prof. Voigt.

Mathematik. Die Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl., die Buchstabenrechnung und die Decimalbrüche. 4 St. Hüßel. Flade.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Lambert (W.), Colloge Bilke (S.).

Religion. Im Winter: das erste Hauptstück. 2 St. Im Sommer: Das erste Buch Mose wurde gelesen und erklärt. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Coll. Spieß.

Deutsch. Lesen nach Masius Lesebuch; Declamiren; Uebungen in der Orthographie und Interpunction; Aufsätze. 2 St. Dr. Lambert (W.), Coll. Bilke (S.).

Lateinisch. Cornelius Nepos: Aristides, Themistocles, Cimon, Conon, Chabrias, Timotheus, Iphicrates, Hamilcar, Hannibal, Thrasybulus, Pausanias, Phocion. Privatim gelesen ist Miltiades, Epaminondas (W.), dann von den Geübtern Dion und Atticus, von den Schwächern Lysander und Agesilaus (S.). Repetition der Formenlehre, Einübung der Casuslehre nach Ellendt-Seyffert Grammatik und D. Schulz Aufgaben; Scripta und Extemporalia. Memoriren von Beispielen zu den Regeln und mehreren Capiteln aus Cornelius Nepos. 10 St. Coll. Dr. Lambert (W.), Coll. Bilke (S.).

Griechisch. Die Formenlehre bis zum Verbum purum (incl.). Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Elementarbuch von Gottschick. 6 St. Coll. Bilke.

Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plöy's Elementar-Grammatik I. Curs., Lection 61—106. 2 St. Dr. Lambert (W.), Dr. Sanneg (S.).

Geographie. Europa nach Daniel's Lehrbuch. 2 St. Dr. Lambert (W.), Dr. Peter (S.).

Geschichte. Preussische Geschichte. 1 St. Dr. Lambert (W.), Dr. Peter (S.).

Arithmetik. Praktisches Rechnen nach Fölsing's Rechenbuch 2. Thl. 3 St. Mend. Höpfler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

Quinta.

Ordinarius: College Bilke (W.), Dr. Peter (S.).

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Memoriren von Kirchenliedern und des Catechismus. 3 St. Hülfsl. Klapproth.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren; orthographische Dictate und Aufsätze. 2 St. Dr. Kramer (W.), Dr. Peter (S.).

Lateinisch. Wiederholung des Pensum von Sexta. Einprägen der unregelmäßigen Verba. Elemente der Syntax nach D. Schulz Aufgaben I. Cursus. Scripta und Extemporalia, die zum Theil memorirt wurden. Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Abschnitte von Schirlitz lat. Lesebuch, wovon eine Anzahl memorirt wurden. 10 St. Coll. Bilke (W.), Dr. Peter (S.).

Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Ploß Elementargrammatik I. Cursus, Section 1—60. Dazu die 4 Conjugationen. 3 St. Dr. Kramer (W.), Dr. Sanneg (S.).

Geographie. Asien, Africa, America und Australien nach Daniel's Leitfaden. 2 St. Coll. Bilke (W.), Dr. Peter (S.).

Arithmetik. Regel de tri, Vertheilungs-Rechnung, Zinsrechnung nach Fölsing's Rechenbuch 2. Thl. 3 St. Rend. Höppler.

Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie. Im Sommer: Botanik. 2 St. Rend. Höppler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

Schreiben. 3 St. Rend. Höppler.

Sexta.

Ordinarius: College Spieß.

Religion. Biblische Geschichten des A. T., Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen. 3 St. Coll. Spieß.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren; orthographische Dictate und Aufsätze. 2 St. Coll. Spieß (W.), Hülfsl. Flade (S.).

Lateinisch. Einübung der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum (incl.) nach Ellendt-Sehffert Grammatik und Trautmann's Elementarbuch; Scripta und Extemporalia. Sämmtliche Vocabeln des Elementarbuches wurden memorirt. 10 St. Coll. Spieß.

Geographie. Die Grundlehren nach Daniel's Leitfaden. Allgemeine Uebersicht über die fünf Erdtheile. 2 St. Rend. Höppler.

Rechnen. Die Bruchrechnung nach Fölsing's Rechenbuch 1. Thl. 4 St. Rend. Höppler.

Naturgeschichte. Im W.: Zoologie. Im S.: Botanik. 2 St. Rend. Höppler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

Schreiben. 3 St. Lehrer Schumann.

Für das Hebräische sind 2 Classen mit je 2 St. für die Primaner und Secundaner, welche daran theilnehmen wollen, eingerichtet. Den Unterricht erteilte Coll. Spieß.

I. Repetition der Formenlehre und Erklärung der wichtigsten syntactischen Regeln; schriftliche Uebungen im Analysiren. Gelesen wurden Pss. 45. 47 — 52. 57 — 62. 145. Josua 1 — 7 (incl.).

II. Cursus der Elementargrammatik mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Gelesen wurden Abschnitte aus Gesenius Lesebuch.

Für den Gesangunterricht sind sämtliche daran theilnehmende Schüler in zwei Classen getheilt; er wird in zwei St. für jede erteilt vom Musikdirector Greger. Den Turnunterricht leitet in 3 St. Prof. Voigt.

Im Laufe des Schuljahrs wurden folgende Themata zur Bearbeitung gestellt:

Prima. Deutsche Themata.

I. Wintersemester.

- a. 1. Warum gehen manche Menschen lieber mit Thieren als mit Menschen um?
2. Wär auch ein böser Mensch gleich einer lecken Bütt,
Die keine Wohlthat hält, deß ungeachtet schütte,
Sind beide, Bütt' und Mensch, nicht allzu morsch und alt,
Nur deine Wohlthat ein! Wie leicht verquillt ein Spalt!
3. Durch nichts bezeichnen die Menschen ihren Charakter mehr, als durch das,
was sie lächerlich finden.
4. Der höhere und der niedere Gewinn der Arbeit nach Göthe's Schatzgräber.
5. Perikles und die Medici.

6. Nach welchen Seiten hin vornehmlich zeigt uns Hans Sachsens Tragödie „Elisabetta“ das deutsche Drama in seinen Anfängen?
 7. In welchem Interesse hat Rollenwagen in seinem „Froschmäuseler“ die Batrachomyomachie erweitert und ausgesponnen?
- b.
1. Aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.
 2. Für einen Kammerdiener giebt es keinen Helden.
 3. Preis des Schlafes nach Macbeth und Egmont.
 4. Warum erregen Wachsfiguren, wenn auch noch so kunstreich verfertigt, kein höheres Interesse als eine Art von Grausen?
 5. Die Hansbibliothek einer deutschen Familie um 1690.
 6. Rede bei der Enthüllung des eventuellen Dpitz-Denkmal's zu Bunzlau.
- c.
1. Im neuen Jahre Glück und Heil,
Auf Weh und Wunden gute Salbe,
Auf groben Klotz ein grober Keil,
Auf einen Schelmen andert halbe. (Goethe.)
 2. Undank ist eine Schwäche. Ich habe nie gefunden, daß tüchtige Männer undankbar sind.
 3. Was ein Steinwurf trübt, ist kein Meer, sondern ein Sumpf.
 4. Gryph's „Herr Peter Squenz“ und die „Küpfel-scenen Shakespeare's.“
 5. Rede am Grabe Günther's.
 6. Die Inschrift auf dem am 18. October 1865 gesetzten Eugenius-Denkmal:
„Prinz Eugen, der edle Ritter,
„Dreier Kaiser treuer Ritter.“

II. Sommersemester.

- a.
1. Willst du dir ein hübsch Leben zimmern,
Mußt du dich um Vergangnes nicht bekümmern,
Das wenigste muß dich verdrießen,
Mußt stets die Gegenwart genießen,
Besonders keinen Menschen hassen,
Und die Zukunft Gott überlassen. (Goethe.)
 2. Mann mit zugeknöpften Taschen,
Dir thut niemand was zu Lieb.
Hand wird nur von Hand gewaschen:
Wenn du nehmen willst, so gieb.

3. Gesell dich einem Bessern zu,
Daß mit ihm deine Kräfte ringen;
Wer selbst nicht besser ist als du,
Der kann dich auch nicht weiter bringen.
4. Eine Erzählung zu Anastasius Grün's Gedicht:
Ich hab' eine alte Ruhme,
Die ein altes Büchlein hat;
Es liegt in dem alten Buche
Ein altes dürres Blatt.
So dürr sind wohl auch die Hände,
Die einst es im Lenz gepflückt.
Was mag die Alte haben?
Sie weint, so oft sie's erblickt.
5. Horaz und Klopstock als Säger der Weins.
6. Wie sollte ein deutscher Aufsatz entstehen und wie entsteht er oft?
7. Sonnenschein, Sonnenschein,
Scheinst mir in das Herz hinein.
- b. 1. Eins bist du dem Leben schuldig:
Kämpfe oder halte Ruh!
Bist du Amboß, sei geduldig!
Bist du Hammer, schlage zu!
2. Zum Mitleiden gehört nur ein Mensch, zur Mitfreude ein Engel.
3. Was ist von Lessing's Wort zu halten: Kein Mensch muß müssen?
4. Geht Cordelia unschuldig unter?
5. Reisebriefe eines Griechen aus Abdera, geschrieben zur Zeit des großen Processes.
6. Des Sultans Bart und Zähne. (Ein Dialog im Anschluß an die Besprechung über Wielands Oberon.)
7. Schön ist der Friede.
8. Die drei kalten Heiligen Mamertus, Pancrattus, Servatius, ein humoristisches Naturbild.
- e. 1. Eine Feder auf einmal,
Auf einmal ist die Henne kahl.
2. Herrenlos ist auch der Freiste nicht.
3. Hat Lessing gut gethan, Virginia zu modernisiren?

4. Nathan und Melchisedek.
5. Sind Wind und Sonne zwischen den drei Religionen im Nathan nach Recht und Billigkeit getheilt?
6. Der Mensch, ein ewiger abiturus.
- d. 1. Der lebt nicht im Besitz, der nicht des Lebens pflegt.
2. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend.
3. Was haben die großen Männer aller Zeiten gemein.
4. Ein Besuch bei Vater Gleim.
5. Was meint Francisca in „Minna von Barnhelm“ im 4. Act mit den Worten: „Der liebe melancholische Kaffee?“

Latcinische Themata.

I. Wintersemester.

- 1) Oratio Themistoclis Atheniensibus, ut se suaque omnia in naves conferant, suadentis.
- 2) Quae belli inter Pyrrhum et Romanos gesti fuerit causa, qui eventus.
- 3) Diurna Galliae administratione C. Julio Caesari viam ad dictaturam mutatam esse.
- 4) Quibus maxime causis quorumque virorum opera consilioque factum sit, ut reges Romani expellerentur, expulsi redire non possent.

II. Sommersemester.

- 1) De tyrannis Graecis artium optimarum adiutoribus.
- 2) Enarretur Horatii carmen quartum tertii libri.
- 3) De Leonidae suorumque morte immortalis cum laude gloriaque apud Thermopylas pro patria oppetita. (Vorher von den im Juni geprüften Abiturienten bearbeitet.)
- 4) Vitam Pompeii Magni magnam esse documentum instabilis fortunae summaeque et ima miscentis atque illustre exemplum, quo comprobetur illud Horatii: Valet ima summis mutare — deus. (Vorher von den Abiturienten bearbeitet.)

Secunda sup. Deutsche Themata.

I. Wintersemester.

- a. 1. Groß sein thut es nicht allein,
Sonst holte die Ruh den Hasen ein.

2. Leicht bei einander wohnen die Gedanken,
Doch hart im Raume stoßen sich die Sachen.
 3. Die Kraniche des Ibykus.
Die Raben des heiligen Meinrad.
 4. Die dreihundert Spartaner in den Thermophlen.
Die dreihundert Fabier.
 5. Was meint Shakespeare mit den Worten: „divina musica, wie seltsam,
daß Einer mit Schaafsdärmen und Pferdehaaren die Seele aus dem
Leibe ziehen kann?“
 6. Welcher unter den schönen Künsten gebe ich den Vorzug und warum?
 7. Hat Klopstock Recht, wenn er den Reim aus der Poesie verbannen will?
- b.
1. Ohne Wahl vertheilt die Gaben,
Ohne Billigkeit das Glück,
Denn Patroklos liegt begraben,
Und Thersites kehrt zurück.
 2. Es soll der Sänger mit dem König gehen,
Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen.
 3. Odysseus Kampf mit den Freiern,
Und Walters Kampf am Waschenstein.
 4. Ein Tag meiner Zukunft.
 5. Das Wohnhaus im siebenzigsten Geburtstag.
 6. Reim oder nicht Reim? (Dialog.)
 7. Versuch in Alliteration und Assonanz.
- c.
1. Seit das Paradies verloren,
Ist die Arbeit Menschenloos.
Doch die Ruhe wird geboren
Nur aus der Beschäft'gung Schooß.
 2. Was lehren den Jüngling die Flügel des Ikarus?
 3. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir.
Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor.
 4. Stolberg's Felsenstrom soll mit Mahomed's Gesang verglichen werden.
 5. Lebensgeschichte des Peters von Ikehoe.
 6. Bettlerleben.
 7. Der Karitätenjammler. (Charakterbild.)

8. Preis des Weins nach verbreiteten Volksliedern.
- d. 1. „Dem Fürsten Piccolomini.“
 2. „Eile mit Weile,“ das war schon des Kaisers Augustus Devise.
 3. Was meint Franziska in „Minna von Barnhelm“ mit den Worten: „Der liebe melancholische Kaffee?“
 4. Mensch du gleichst dem Schiffe, dein Herz dem schwellenden Segel,
 Schicksal und Leidenschaft stürmt, halte das Steuer, Vernunft!

II. Sommersemester.

- a. 1. Das größte Reich ist, sein selbst König sein zu jeder Frist.
 2. Daß er glücklich ist, was hilft es dem Stössel?
 Regnet es Brei, so fehlt ihm der Köffel.
 3. Wie hat Thekla geendet?
 4. Die Familie des Wirthes zum goldenen Löwen nach zehn Jahren wieder
 zusammengeführt.
 5. Jubelt, Menschen, oder zittert,
 Wenn euch unser Ruf erschüttert. (Inscription einer Glocke.)
- b. 1. Alte soll man ehren,
 Junge soll man lehren,
 Weise soll man fragen,
 Narren soll man tragen.
 2. Können die Sentenzen in einem Drama als Aussprüche des Dichters ange-
 sehen werden?
 3. Ritterleben nach Götz von Berlichingen.
 4. Auge und Ohr. (Wettstreitender Dialog.)
- c. 1. Ein böser Mensch ist wie eine Kohle, er brennt oder schwärzt.
 2. Der Bürge des Möros im Gefängniß.
 3. Meine drei Wünsche.
 4. Die Bilder in meinem Zimmer.

Latteinische Themata.

I. Wintersemester.

- 1) Exponatur quaenam discordiae et rixae inter Agamemnonem et Achillem exortae causae fuerint et eventus, et adiciatur, quanam in re iniuria Achilli illata posita fuisse videatur.

- 2^a) Enarretur Thersitae quod dicitur embolium et explicetur, quo consilio Homerus in illum locum Iliadis inclusisse videatur.
- 2^b) Thersitae oratio contra duces Graecos habita.
- 3) Quibus causis adductus sit M. Tullius Cicero, ut ob litem a P. Clodio sibi intentam urbe excederet.

II. Sommersemester.

- 1^a) Oratio L. Torquati in P. Sullam habita.
- 1^b) Quae ex Ciceronis oratione pro Sulla habita et de rei et de accusatoris persona et oratione cognosci possunt, ea in ordinem redacta explicentur.
- 2) Miles Hannibalis epistola ad suos data copiose describit oppugnationem et excidium Sagunti vi capti, ingenio ac virtute ducis maxime celebrata.
- 3) Enarrentur expeditiones ab Niso et Euryalo in Rutulorum et ab Ulixee et Diomede in Troianorum castra susceptae, ut inde appareat, quibus in rebus Virgilius Homeri narrationem secutus sit, quaeque ipse suo ingenio inventa adiecerit.

Secunda inf. Deutsche Themat.

1. a) Wer den Honig essen will, darf den Stachel nicht scheuen.
b) Aristides und Camillus in der Verbannung.
2. Mit welchen Gründen beweist Cicero in der Rede für den Manilianischen Gesetzesvorschlag die Nothwendigkeit des dritten Kriegs gegen Mithradates?
3. a) Noth ist die Mutter der Kraft.
b) Ist der Ruhm, welchen sich die Griechen in den Perserkriegen erwarben, fleckenlos?
4. Wie zeigt sich der Charakter des Telemach in den beiden ersten Büchern der Odyssee?
5. a) Wer sein Verdienst in Kleidern hat, dem fressen es die Motten.
b) Insel und Stadt der Phäaken nach Homer.
6. a) Uebersetzung von Cic. pro Roscio Amerino 6—10.
b) Ignis aurum probat, miseria viros fortes.
7. a) Sequi gloria, non appeti debet.
b) Welche Gefühle haben die Nachrichten von Preußens Siegen in mir erweckt?
8. Nescire quid antequam natus sis acciderit, id est semper esse puerum.

Themata, welche bei den Abiturientenprüfungen bearbeitet sind:

1. Zu Ostern:

- a) Deutsch: Das Leben ist kurz, und das Leben ist lang.
 b) Lateinisch: Graecos a Romanis armorum vi victos vicisse ipsorum victorum animos.
 c) Mathematik: 1) Ein Dreieck zu berechnen aus zwei Winkeln α und β und der Differenz d der beiden Halbierungslinien derselben (bis zum Durchschnittspunkt gerechnet). Gegeben $\alpha = 79^\circ 36' 32''$, $\beta = 39^\circ 20' 14''$, $d = 0.098$. — 2) Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite c und der zu einem anliegenden Winkel gehörigen Halbierungslinie e und Höhe h . — 3) Im Mittelpunkte der Grundfläche einer mit dem Radius r beschriebenen Halbkugel ist durch die Halbkugel hindurch ein Loth $= \frac{5}{4} r$ errichtet; von Endpunkte dieses Loths sind unter gleichen Winkeln vier Tangenten an die Halbkugel gelegt und bis zur erweiterten Grundfläche verlängert. Wie groß sind die Kanten und das Volumen der so entstehenden vierseitigen Pyramide? — 4) $(x-y)(x^3-y^3) = 496$, $x+y = 6$.

2. Im Juni:

- a) Deutsch: — der Krieg läßt die Kraft erscheinen,
 Alles erhebt er zum Ungemeinen,
 Selber dem Feigen erzeugt er den Muth.
 b) Lateinisch: De Leonidae suorumque morte immortalis cum laude gloriaque apud Thermopylas pro patria oppetita.
 c) Mathematik: 1) Von einem Dreieck ist gegeben die Differenz zweier Winkel, die Summe der beiden Gegenseiten und der Radius des umschriebenen Kreises. — 2) Einen Kreis zu beschreiben, der durch zwei gegebene Punkte geht und eine gerade Linie berührt, die der Verbindungslinie der beiden Punkte parallel ist. — 3) $xy + \sqrt{x+y} = 23$, $xy\sqrt{x+y} = 60$. — 4) Um eine regelmäßige vierseitige Pyramide, deren Kanten sämmtlich gleich sind (a), ist eine Kugel beschrieben. Radius, Oberfläche und Volumen der Kugel anzugeben.

3) Zu Michaelis:

- a) Deutsch: In welchem Sinne erkennt Göthe Minna von Barnhelm eine außerordentliche Bedeutung in der Entwicklung der dramatischen Litteratur zu?

b) Lateinisch: Vitam Pompeii Magni magnum esse documentum instabilis fortunae summaque et ima miscentis atque illustre exemplum, quo comprobatur illud Horatii Valet: ima summis mutare et insignem attenuat deus.

c) Mathematif: 1) Um einen gegebenen Kreis einen Rhombus zu construiren, von welchem eine Diagonale gegeben ist. —

$$2) x^3 + 2x^1y + 2xy^2 + y^3 = 2a$$

$$x^3 - x^2y - xy^2 + y^3 = a. —$$

3) Die Winkel eines rechtwinkligen Dreiecks zu berechnen, von welchem die zur Hypotenuse gehörige Höhe h und das Product der beiden Katheten $= p$ gegeben sind. $h = 0,2143$ und $p = 0,1215$. — 4) In eine Kugel von gegebenem Radius r ist eine regelmäßige sechsseitige Pyramide construirt, deren Seitenkante doppelt so groß als die Grundkante ist. Die Kanten dieser Pyramide und die Oberflächen der beiden Kugelzonen zu berechnen, in welche die Kugeloberfläche durch die erweiterte Grundfläche der Pyramide zerlegt wird.

Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer im Sommersemester 1866.

	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
Dr. Kramer, Director	6 Griechisch 2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	—	—	—	—	—	12
Dr. Sautel, Professor, Inspector adjuncus.	2 Religion 3 Deutsch 3 Geschichte	2 Deutsch	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	14
Dr. Voigt, Professor, Ordinarius von I	8 Latein	—	—	2 Geschichte 2 Geographie	2 Geographie	—	—	—	14
Dr. Dryander, Professor, Ordinarius von II ^a	—	10 Latein 6 Griechisch	2 Französisch	2 Französisch	—	—	—	—	20
Dr. Kbis, Oberlehrer, Ordinarius von II ^b	—	3 Geschichte	7 Latein 6 Griechisch 3 Griechische 2 Deutsch	—	—	—	—	—	21
Götting, College	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik	—	—	—	—	20
Dr. Rettner, Coll., Ordinarius von III ^a	—	—	3 Latein	10 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch	—	—	—	—	21
Wille, Coll., Ordinarius von IV	—	—	—	—	2 Deutsch	10 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch	—	—	20
Spieß, Coll., Ordinarius von VI	2 Hebräisch	2 Hebräisch 2 Religion	2 Religion	—	—	2 Religion	—	10 Latein 3 Religion	23
Werner, Coll., Ordinarius von III ^b	—	—	—	—	10 Latein 6 Griechisch	—	—	—	16
Dr. Peter, Coll., Ordinarius von V	—	—	—	—	2 Griechische	2 Geographie 1 Geschichte	10 Latein 2 Deutsch 2 Geographie	—	19
Höpker, Rentant	—	—	—	—	—	3 Rechnen	3 Rechnen 2 Schreiben 2 Naturgesch.	4 Rechnen 2 Geographie 2 Naturgesch.	19
Klade, Hilfslehrer	—	—	—	—	4 Mathematik	—	—	2 Deutsch	6
Dr. Sauneh, cand. prob.	—	—	—	—	—	2 Französisch	3 Französisch 3 Religion	—	5
Knapproth, Hilfslehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Schumann, Hilfslehrer	—	—	—	—	—	—	—	3 Schreiben	3
Voigt, Zeichenlehrer	—	—	—	—	—	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Zeichen	6
Greger, Gesangslehrer	—	—	—	—	—	2 Rechnen	2 Zeichen	2 Gesang	4
									Summa
									246.



II. Verordnungen der hohen vorgesetzten Behörden.

1. Vom 7. October (resp. 16. September) v. J. Es wird auf die von dem Kupferstecher Hugo Troschel herausgegebene „Zeichenschule in Wandtafeln u.“ aufmerksam gemacht.

2. Vom 19. October (resp. 11. ejd.) v. J. Es wird für die Zeugnisse, welche Behufs der Meldung zum einjährigen Militärdienst ausgestellt werden, eine bestimmte Form vorgeschrieben.

3. Vom 24. November (resp. 16. ejd.) v. J. Es wird auf die neue wohlfeilere Ausgabe der Geschichte Friedrichs des Großen von Ludwig Hahn aufmerksam gemacht.

4. Vom 17. Mai (resp. 15. ejd.) d. J. Mit den der Prima im vierten Semester angehörenden Primanern, welche das militärpflichtige Alter erreicht haben und jetzt in die Armee eintreten wollen oder müssen, kann die Abiturientenprüfung sogleich abgehalten werden.

III. Chronik der Schule.

Die Eröffnung des Schuljahrs fand am 10. October v. J. in gewohnter Weise durch die nach einer Ansprache des Unterzeichneten an die versammelten Scholaren vollzogene feierliche Aufnahme der Novitien statt.

Am 18. März d. J. als am Sonntage Judica wurde die Einsegnung der Hauscholaren Bernhard von Bülow, Adolph von Bülow, Hans von Wurmb, Conrad von Krosigk, Ernst von Reiche, Hans von Grävenitz und Friedrich von Waldaw-Reizenstein durch Herrn Pastor Seiler im Vetsaale der Anstalt, woran sich die gemeinsame Communion der Lehrer und der sämtlichen confirmirten Hauscholaren, so wie mehrerer der anwesenden Eltern und Verwandten der eben Eingegneten angeschlossen.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von der gesammten Anstalt im Vetsaale feierlich begangen. Die Festrede, welche der College Dr. Kettner hielt, hatte die Lehninische Weissagung zum Gegenstande.

Tags darauf am 23. März wurde der Wintercurus mit der Censur sämtlicher Scholaren beschloffen; der Sommercurus begann am 10. April, und wurde in gleicher

Weise wie der Wintercursus eröffnet. Leider konnte derselbe nicht bis zu dem gewöhnlichen Anfang der Herbstferien fortgeführt werden, indem das heftige Auftreten der Cholera in der Stadt Halle (obwohl die Francke'schen Stiftungen wie in allen frühern Cholera-Epidemien, so auch diesmal vor derselben gnädig bewahrt blieben) es nothwendig erscheinen ließ, den Unterricht am 14. August zu schließen. In Folge der allmählich eingetretenen sichtlichen Abnahme der Seuche wurde der Unterricht am 24. September wieder begonnen und wird, so Gott will, bis zum 12. October fortgesetzt, und dann der Sommercursus geschlossen werden. Daß die dadurch herbeigeführte Unterbrechung des Unterrichts auf den Gang desselben einen vielfach störenden Einfluß ausüben mußte, bedarf keiner weitem Ausführung.

Leider fanden auch in dem Laufe dieses Schuljahrs wiederum nicht wenige Veränderungen in dem Personal des Lehrercollegiums, so wie mehrfache längere Vertretungen erkrankter Lehrer statt. Am Schlusse des vorigen Schuljahrs verließ uns der erst zu Ostern v. J. provisorisch angestellte Colleague Kneifel, der eine anderweitige Stellung am Domgymnasium zu Naumburg fand. Zu derselben Zeit gab der Predigtamts-candidat Stöcke seine Stellung an derselben auf, um einem Rufe als Diaconus in Gessell zu folgen. Der Dank der Anstalt für die treuen und erfolgreichen Dienste, die er derselben geleistet, und die herzliche Liebe seiner Schüler folgte ihm in seinen neuen Beruf. In die durch den Abgang Beider vacant gewordenen Stellen traten der bisherige Hilfslehrer Christian Gottfried Bilke aus Dankerode im Mansfelder Gebirgskreise, und der Predigtamts-candidat Spieß aus Drossen i. d. N. M. Zu derselben Zeit übernahm der Schulamts-candidat Dr. ph. Paul Matthias Kramer aus Berlin als candidatus probandus einige Lehrstunden, gab jedoch dieselben mit dem Schluß des Semesters auf, um eine Lehrerstelle in Schulpforta zu übernehmen. Zu Weihnachten v. J. trat nach mehrjähriger gewissenhafter Wirksamkeit an der Anstalt aus dem Lehrercollegium derselben der Predigtamts-candidat Stark, um das Diaconat in Cönnern zu übernehmen, und zu Ostern d. J. der provisorisch angestellte Colleague Dr. ph. Lambert, um mit einer Unterstützung des königlichen Ministeriums eine wissenschaftliche Reise zu machen. Die dadurch herbeigeführten Vacanzen wurden durch den Eintritt des cand. phil. Julius Heinrich Robert Gustav Werner aus Riegnitz und des Dr. phil. Carl Eduard Peter aus Meiningen besetzt. Außerdem übernahm zu Ostern d. J., da der Prof. Daniel noch nicht seine volle Stundenzahl zu ertheilen vermochte, der Hilfslehrer Klapproth den Religionsunterricht in Quinta, und der Schulamts-candidat Dr. phil. Joseph Sanneg aus Ratibor als candidatus probandus einige Lehrstunden, so wie einen Theil der Vertretung des Collegen Dr. Kettner,

als dieser in der Mitte Juli nach erhaltenem Urlaub eine Badereise zur Wiederherstellung seiner Gesundheit unternahm. Leider erkrankte er selbst kurz vor Beginn der Ferien an einer Brustfellentzündung, so daß er die Fortsetzung des übernommenen Unterrichts für den Rest des Semesters aufgeben mußte. Eine längere Vertretung war schon früher gleich zu Anfang des Sommercurfus durch ein Fußleiden des Kandidanten Hößler herbeigeführt, das ihn mehrere Wochen hindurch hinderte, das Zimmer zu verlassen. Ebenso ist eine solche schließlich durch die schwere Erkrankung des Prof. Dr. v. d. Anden nötig geworden, der während der Ferien von der Cholera und in Folge derselben von dem Nervenfieber befallen ist, wodurch seine Kräfte trotz eingetretener Genesung in hohem Grade geschwächt sind. Es ist leicht zu ermessen, welche Schwierigkeiten und Verlegenheiten solche Verhältnisse erzeugen mußten. Dazu kamen noch manche andere Behinderungen einzelner Lehrer, welche, wenn auch von kürzerer Dauer, doch dazu beitrugen, sie zu steigern. So war das letztverflossene so ereignisreiche, für unser Vaterland so ruhmvolle Semester für das Königl. Pädagogium in manichfacher Hinsicht ein recht schweres und gestörtes.

IV. Statistisches.

Im Laufe des Jahres verließen vierzehn Scholaren nach abgelegter Maturitätsprüfung die Anstalt.

A. Zu Ostern:

1. Der Stadtscholar Ernst Georg Friedrich Kluge aus Rutha bei Zerbst, Sohn des Herrn Pastors Kluge in Alsleben a/S., 18 ³/₄ Jahr alt, evangelisch, war 6 Jahre auf dem K. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er studirt Theologie.
2. Der Stadtscholar Gustav Wünschmann aus Schraplau, Sohn des Herrn Rentmeister a. D. Wünschmann hieselbst, 20 Jahr alt, evangelisch, war 10 ¹/₂ Jahr auf dem K. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er studirt Medicin.
3. Der Stadtscholar Paul Nebelung aus Barby, Sohn des Herrn Kammergerichtsraths a. D. Nebelung hieselbst, 18 ³/₄ Jahr alt, evangelisch, war 6 Jahr auf dem K. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er studirt Jura.

4. Der Stadtscholar Franz Hermann Hennig aus Bitterfeld, Sohn des Herrn Bäckermeisters Hennig daselbst, 21 Jahr alt, evangelisch, war $4\frac{1}{2}$ Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er studirt Theologie.
 5. Der Stadtscholar Ernst Heinrich Blasius aus Halle, Sohn des Herrn Geh. Medicinalraths und Professors Dr. Blasius hieselbst, $20\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, war $6\frac{1}{4}$ Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima.
 6. Der Stadtscholar Curt Hennig Hans von Landwüst aus Zörbig, Sohn des Herrn Kreisgerichtsraths von Landwüst hieselbst, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, eoangelisch, war $8\frac{1}{2}$ Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er ist in die Königliche Armee eingetreten.
 7. Der Hauscholar Hulbreich Kennecke aus Dargun in Mecklenburg-Schwerin, Sohn des Herrn Pastors Kennecke daselbst, 21 Jahr alt, evangelisch, war 9 Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er studirt Jura.
- B. Im Juni, um sofort in die Königliche Armee einzutreten:
8. Der Hauscholar Victor Hans Wilhelm von Zietzen aus Radewitz bei Pencun, Sohn des Hauptmanns a. D. und Rittergutsbesitzers Herrn von Zietzen auf Radewitz, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, war $7\frac{3}{4}$ Jahr auf dem R. Pädagogium und $1\frac{3}{4}$ Jahr in Prima.
 9. Der Hauscholar Hans Leberecht Alexander von Klizing aus Grassée bei Nörenberg in Pommern, Sohn des Rittmeisters a. D. und Rittergutsbesitzers Herrn von Klizing auf Grassée, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, war $5\frac{3}{4}$ Jahr auf dem R. Pädagogium und $1\frac{3}{4}$ Jahr in Prima.
 10. Der Stadtscholar Hermann Max Ernst Schneider aus Wittenberg, Sohn des Herrn Baurath Schneider in Köthen, 19 Jahr alt, evangelisch, war $6\frac{1}{4}$ Jahr auf dem R. Pädagogium und $1\frac{3}{4}$ Jahr in Prima.
 11. Der Hauscholar Conrad Leberecht Honig aus Gralow bei Landsberg a. d. W., Sohn des Herrn Rittergutsbesitzers Honig auf Gralow, $19\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelisch, war $6\frac{3}{4}$ Jahr auf dem R. Pädagogium und $1\frac{3}{4}$ Jahr in Prima.
 12. Der Stadtscholar Christian Albert Krause aus Schweinitz, Sohn des Herrn Gutsbesitzers Krause daselbst, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, war $2\frac{1}{2}$ Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima.

C. Zu Michaelis:

13. Der Stadtscholar Max Feodor Glöckner aus Wittenberg, Sohn des Herrn Justizraths Glöckner hieselbst, 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, war 5 Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er will Jura studiren.
14. Der Stadtscholar Gustav Theodor Friedrich Stange aus Frankfurt a. d. D., Sohn des verstorbenen Gymnasialprofessors Dr. Stange, 16 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelisch, war 8 Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er will Philologie studiren.

Außerdem verließen die Anstalt 21 Scholaren, und zwar aus
 Prima: Graf zu Dohna (Militär);
 Ober=Secunda: Scherz (entfernt), Orhanber mit dem Zeugniß für Prima (Landwirth), Fulda (Militär);
 Unter=Secunda: Seydel (unbestimmt), Schröter (Buchhändler), Romeiß (Landwirth), v. Rahden (Privatunterricht), v. Krosigk (Ritteracademie in Brandenburg), Wolff (wegen Augenkrankheit), Roth (unbestimmt);
 Ober=Tertia: v. Beltheim (Ritteracademie in Brandenburg);
 Unter=Tertia: Kayser (Privatunterricht), v. Otto (desgl.), v. Waldaw=Reizenstein (Privatunterricht), v. Kumohr (Johanneum in Hamburg);
 Quarta: Böttcher (Realschule), Sannow (Privatunterricht), v. Braunbehrens (desgl.);
 Quinta: Zimmermann.

Endlich verlor die Anstalt noch einen Schüler, den Unter=Secundaner Ernst Friedrich Wilhelm Louis Günther v. Cloudt durch den Tod. Obwohl durch häufige Kränklichkeit vielfach gehemmt, hatte er mit unermüdlicher Thätigkeit und Freudigkeit den Forderungen der Schule zu genügen gesucht, und sich durch seinen ebenso frommen als fröhlichen Sinn die Liebe seiner Lehrer und Mitschüler in hohem Grade erworben. So erweckte denn auch sein plötzlich erfolgter Tod die herzlichste Theilnahme derselben, die am Tage seiner Bestattung in erfreulicher Weise zu Tage trat.

Neu aufgenommen wurden 25 Scholaren, und im letzten Quartal des Schuljahrs besuchten 173 Scholaren die Anstalt, von denen 22 in Prima, 17 in Ober=Secunda, 22 in Unter=Secunda, 25 in Ober=Tertia, 34 in Unter=Tertia, 25 in Quarta, 19 in Quinta, 9 in Sexta saßen. Unter ihnen befanden sich 31 Hansscholaren.

Für die Bibliothek sind angeschafft:

Brehm, Illustriertes Thierleben. 3. Bd. 44—57. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. III. 2. — Segerten, Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische. — Hoffmann, Geographische Encyclopädie. 58—62. — Theologisch-Homiletisches Bibelwerk von Lange. Die Johannisbriefe. 6. Der Römerbrief. 15. — Dasselbe, Ruth und Richter. V. — Petermann, Ergänzungshefte. 16. 17. — vom Hagen, Die Stadt Halle. 1—6. — Wackernagel, Deutsches Kirchenlied. 13—18. — Will, Jahrbuch über die Fortschritte der Chemie und verwandter Theile anderer Wissenschaften für 1864. Gießen 1865. — Hauthal, Scholia Horatiana. Pars altera. — Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Heft 47—50. — Biblischer Commentar über das Alte Testament von Keil und Delitzsch; Jesaias von Delitzsch. — Gruppe, Leben und Werke deutscher Dichter. 3. Bd. Lfr. 5. 6. — v. Schlechtendal, Flora von Deutschland. XX. 9—12. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. V. 3. — Peschel, Geschichte der Erdkunde. — Boas, Schiller und Göthe im Xenienkampf. — Apollodorus ed. Bekker. — Behrens, Geographisches Jahrbuch 1866. — Rumpel, Philosophische Propädeutik. — Curtius, Erläuterungen zur Griechischen Grammatik.

Als Geschenke sind derselben zugegangen, wofür ich nicht ermangle den ergebensten Dank auszusprechen:

Vom K. Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten: Josephi Scaligori, Poemata omnia. Ed. altera 1864. — Vom Herrn Director Bouterweck in Elberfeld: Geschichte der Lateinischen Schule zu Elberfeld und des aus dieser erwachsenen Gymnasiums. Elberfeld 1865. — Herr Prof. Daniel: Missions-Weltkarte; Neunzehn Schlachtpläne zur Geschichte des siebenjährigen Krieges. — Herr Oberlehrer Schmidt in Stettin: Geschichte des Handels und der Schifffahrt Stettins. Th. 1. — Herr Director Kramer: C. Woldemar, Beiträge zur Geschichte und Statistik der Gelehrten- und Schulanstalten des K. Russischen Ministeriums der Volksaufklärung. Th. 2. — Herr Dr. H. Geist: Die klassische und christliche Bildung im Licht des Conservatismus. — Beckersche Buchhandlung in Gotha: Lang, Zoologie der alten Griechen und Römer; Bischoff-Möller, Vergleichendes Wörterbuch der alten, mittlern und neuern Geographie. — Herr Born in Königsberg: J. A. Müttzrich, Sammlung Stereometrischer Aufgaben ed. H. v. Behr. — Buchhandlung des Waisenhauses: Xenophons Anabasis ed. Breitenbach 1865; D. Schade,

Altdeutsches Wörterbuch. 1866. — Tschischwitz, Nachklänge germanischer Mythe in den Werken Shakespeare's. 1865. — Blanc, Versuch einer bloß philologischen Erklärung mehrerer dunkler und streitiger Stellen in Dante's göttlicher Komödie. I. Die Hölle. II. Das Fegfeuer. — C. Peter, Geschichte Roms 2. Aufl. Bd. 1. 1865. — Lucä über Schillers Wilhelm Tell. 1865. — Schirlitz, De sermonis tragici per Euripidem incrementis. 1865. — H. Peter, Ueber die Quellen des Plutarch in seinen Biographien der Römer. 1865. — Lambert, Die Entwicklung der deutschen Städteverfassungen im Mittelalter. Bd. 1. 2. — S. Gregorii Nysseni Opera ed. Oehler. Tom. 1. — Unger Sinis sive Poeticarum fabularum delectus. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. 14. Aufl.

Halle im October 1866.

Kramer.

Altdeutsches W
den Werken S
klärung mehrer
Hölle. II. De
— Lucä über
per Euripidem
in seinen Biog
schen Städtever
ed. Oehler.
Echtermeyer

Halle

hflänge germanischer Mythe in
h einer bloß philologischen Er-
e's göttlicher Komödie. I. Die
Roms 2. Aufl. Bd. 1. 1865.
Hirlich, De sermonis tragici
eber die Quellen des Blutarch
t, Die Entwicklung der deut-
S. Gregorii Nysseni Opera
arum fabularum delectus. —

Kramer.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

R

G

B

TIFFEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

© The Tiffen Company, 2007